

**Impressum:**

Das dgs-Mitteilungsblatt ist das Organ der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. - Landesgruppe Baden-Württemberg. Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorstand. Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln die Meinung der Autoren, nicht die des Vorstands oder der Redaktion.

Redaktion: Kristina Brune

Emailadressen der Geschäftsführung:

[dgs.landesgruppe.bw@gmx.info](mailto:dgs.landesgruppe.bw@gmx.info)

- *allgemeine Fragen, Wünsche ...*

[dgs.otto.bw@gmx.info](mailto:dgs.otto.bw@gmx.info)

- *Mitgliederverwaltung, insbes. Adress-, Namens- und Bankänderungen; Emailänderungen, Einzug der Mitgliedsbeiträge*

[dgs.mueller.bw@gmx.info](mailto:dgs.mueller.bw@gmx.info)

- *Mitgliederverwaltung, insbes. Neueintritte, Kündigungen, SEPA-Lastschriftinzüge, Praxis Sprache ...*

**Bitten der Geschäftsführung:**

Anschriftenänderungen und Änderungen der Bankverbindung sofort an die Geschäftsstelle der dgs-Landesgruppe melden!

Eine Lieferung von Praxis Sprache ist nur gesichert, wenn die dgs-Geschäftsstelle Baden-Württemberg die Adressenänderungen erhält. Ein Nachsendeantrag bei der Post oder eine Mitteilung direkt an den Verlag führen zu unterschiedlichen Dateieinträgen bei dgs-Bund und dgs-Landesgruppe Baden-Württemberg.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit, damit wir Sie schnell und kostengünstig informieren können! So können Sie **5 Euro** bei den Mitgliederbeiträgen **sparen!**

## **Wir wünschen unseren Mitgliedern ein frohes, erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2022!**

### **Rückblick auf die 11. SprachHeilbronner Tage am 8. und 9. Oktober**

Am 8. und 9. Oktober 2021 fanden die SprachHeilbronner Tage digital statt. Mit rund 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war, trotz der besonderen Situation, das Interesse groß.

Die Vortragsreihe eröffnete Prof. Dr. Steffi Sachse, PH Heidelberg, am Freitagvormittag mit dem Thema „Folgeprobleme, begleitende Auffälligkeiten und Zusammenhänge zur sozioemotionalen Entwicklung bei Sprachentwicklungsstörungen“.

Prof. Dr. Margit Berg, PH Ludwigsburg machte in ihrem Vortrag „Mit Mathekonferenzen und Metasprache zur Mathesprache“ deutlich, wie Mathekonferenzen neben der kognitiven auch zur sprachlichen Kompetenzentwicklung beitragen können.

Am Nachmittag hatten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vorfeld zu zwei Workshops angemeldet, die parallel in unterschiedlichen digitalen Räumen verliefen.

Prof. Dr. Wilma Schönauer-Schneider, PH Heidelberg, referierte mit vielen konkreten Umsetzungsideen zum Thema „Frag nach, wenn du etwas nicht verstehst! Monitoring des Sprachverstehens bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen“ mit vielen praktischen Beispielen.

Dr. Dana-Kirstin Gaigulo (geb. Marks), LMU München, gab einen umfassenden Überblick über die „Vermittlung von Lernstrategien in der Wortschatzarbeit mit ein- und mehrsprachigen Grundschulkindern“ mit vielen konkreten Umsetzungsideen.

Korbinian Burlefinger, Hochschule Fresenius, setzte mit seinem Vortrag „Logopädie 4.0 – Einsatz neuer Medien in der (Kinder-)Therapie“ den Schwerpunkt auf den unterstützenden Einsatz von Apps. Neue Medien stellen für sich genommen noch keine Therapie dar, sondern sollten immer als Unterstützung und mit klarem Ziel eingesetzt werden. Der Bewertungskatalog für Apps in der Sprachtherapie (BAS) hilft bei der Qualitätsüberprüfung.

Im vierten Workshop stellte Dr. Susanne Wagner, BBW Leipzig, ein neues Diagnostikinstrument für Jugendliche vor. Der LSI.J (Leipziger Sprachinstrumentarium Jugend für Jugendliche im Alter von 14-22 Jahren) ist ein Tablet-basierter Test, der den Fokus auf die Untersuchung des Sprachverstehens sowie der auditiven Wahrnehmungs- und Verarbeitungsfähigkeiten setzt.

Den Samstag eröffnete Prof. Dr. Stephan Sallat von der Universität Halle-Wittenberg mit dem Vortrag „Musiktherapie bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen“, in dem er die Chancen melodisch-rhythmischer Förderung für die sprachliche Entwicklung an vielen Beispielen verdeutlichte und gleichzeitig die Notwendigkeit eines passgenauen Einsatzes der musikalischen Elemente hervorhob.

Der Vortrag von Ulrike Becker-Redding, Praxis für Logopädie Bochum, „Verbale Entwicklungsdyspraxie und KoArt“ rundete die SprachHeilbronner Tage ab und gab einen umfassenden Einblick in das noch vielfach unerkannte Störungsbild.



## Mitgliederversammlung am 8. Oktober

### Auszüge aus dem Protokoll

Politischen Aktivitäten in den vergangenen Monate:

- Fachgespräche mit den Parlamentariern (2020 ausgefallen) – siehe Bericht in diesem Mitteilungsblatt
- Kennenlerngespräch mit Ministerin Schopper
- Gespräch mit der Leitung des ZSL
- Abschiedsgespräch mit MR Sönke Asmussen
- Stellungnahme zur Besoldungsstruktur an den Seminaren

Folgende Fortbildungen konnten angeboten werden:

- Prof. Dr. Nitza Katz-Bernstein: Vom therapeutischen Spiel zum Aufbau der Erzählfähigkeit
- Dr. Karin Reber: Möglichkeiten der Sprach- und Schriftsprachförderung mit digitalen Medien
- didacta 2021 digital
- Sprachheilbronner Tage 2021

Mitgliederzahlen:

Der Landesverband hat derzeit 507 Mitglieder. Er verzeichnet ein langsames, stetiges Wachstum.

Über Fortbildungen werden Mitglieder gewonnen. Kostenlose Teilnahme an den SprachHeilbronner Tagen hat sich bewährt.

Neuer Vorstand:

1. Erste Vorsitzende:	Dr. Anja Theisel
2. Zweite Vorsitzende:	Kristina Brune
3. Kassenführung:	Helga Otto
4. Schriftführerin:	Sabine Hofmaier
5. Geschäftsführerin:	Raphaela Müller
6. Fortbildungsreferenten:	Eva Mühlbacher und Kasimir Lempp
7. Studentische Vertretung:	Sarah Imhof
8. Hochschulreferentin:	Prof. Dr. Margit Berg
9. Referentin für Öffentlichkeitsarbeit:	Anna-Maria Pils
10. Beisitzerin für besondere Aufgaben:	Layla Liebe

Alle Mitglieder des Vorstandes wurden einstimmig gewählt.



hinten: Sabine Hofmaier, Kasimir Lempp, Prof. Dr. Margit Berg, Kristina Brune, Layla Liebe, Raphaela Müller  
vorne: Anna-Maria Pils, Dr. Anja Theisel, Eva Mühlbacher, Helga Otto, Sarah Imhof

### Ankündigung Fortbildung im Frühjahr

Am **6. und 7. Mai 2022** findet vormittags eine online - Fortbildung mit Frau Dr. Wagner zum Thema **Mehrsprachigkeit** statt.

Im Online-Seminar werden einige praktische Hilfsmittel vorgestellt, die eine differenzialdiagnostische Abgrenzung bei Migrantenkindern ermöglichen, z. B. der Anamnesebogen für zweisprachige Kinder (Jedik, 2006), der in 10 verschiedenen Sprachen vorliegt, sowie das von der Referentin ausgearbeitete Verfahren SCREENIKS (Wagner, 2014), das eine zeitökonomische Erfassung des individuellen Sprachentwicklungsstandes bei 4-8-jährigen ein- und mehrsprachigen Kindern ermöglicht.

Des Weiteren werden neben allgemeinen Hinweisen zum therapeutischen Umgang mit zweisprachigen Kindern einige wichtige Aspekte der Elternberatung an Fallbeispielen beleuchtet.

Die Ausschreibung mit den Anmeldemodalitäten wird im Frühjahr gesondert an alle dgs Mitglieder geschickt.



### Fachgespräch mit Parlamentariern verschiedener Fraktionen in Stuttgart

Entgegen der Tradition trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der vier Fachverbände BDH (Berufsverband Deutscher Hörgeschädigtenpädagogen e.V.), dgs (Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik), VBS (Verband für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik e.V.) und vds (Verband Sonderpädagogik e.V.) am 20.10.21 im Haus der Wirtschaft und nicht in den Räumen der Nikolauspflege in Stuttgart mit Parlamentariern des Landtages zum jährlichen Fachgespräch unter dem Thema: **Die beste Bildung für alle: Qualität und Professionalisierung zur Sicherung von Teilhabe.**

Abgesehen von der AfD waren von allen im Landtag vertretenen Parteien Vertreter\*innen der Einladung der Verbände gefolgt. Katrin Steinhül-Joos (SPD) mit ihrer Mitarbeiterin K. Grix, Thomas Poreski, Nadyne Saint-Cast und Dr. Susanne Aschhoff (Grüne), Dr. Timm Kern (FDP) sowie Andreas Sturm (CDU) stellten den Vertreterinnen und Vertretern der Fachverbände viele Fragen bezogen auf Qualitätsmerkmale bei der Umsetzung von Inklusion in Baden-Württemberg sowie auf die Gewinnung von Lehrkräften und deren Ausbildung bzw. mögliche Weiterqualifizierung von Quer- und Seiteneinsteigern.

Neben der inklusiven Bildung sowie der Professionalisierung von Lehrkräften fanden die Themenschwerpunkte ‚Frühkindliche und vorschulische Bildung‘, das Projekt ‚Rückenwind‘ sowie ‚Teilhabe an und durch Digitalisierung‘ Berücksichtigung. Herr Dr. Kern stellte die Frage: „Was würden Sie tun, wenn Sie König von B.-W. wären?“ und zielte damit auf die Entwicklung optimaler Bildungsbedingungen. Die Verbände Sonderpädagogik wiesen auf die Notwendigkeit qualitativ hochwertiger Weiterbildungsangebote für Seiten- und Quereinsteiger hin, die die vorhandenen Ausbildungsformate nicht unterhöhlen. Hierzu können der Aufbau eines weiteren Studienstandortes in Freiburg, die attraktivere Nutzung der vorhandenen Aufbaustudiengänge, die Weiterentwicklung der Weiterbildungsmaßnahmen zum Horizontalen Laufbahnwechsel bzw. der sonderpädagogischen Grundlagen etc. zählen.



Weitere Themenschwerpunkte des Gesprächs waren die Herausforderungen durch das Projekt Rückenwind und die damit verbundene Personalgewinnung und –qualifizierung, die regionale Schulentwicklung sowie die Digitalisierung unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit.

### Bitte vormerken – dgs-Bundeskongress vom 22. – 24. September 2022 in Berlin

Vom 22. bis 24. September 2022 findet unser Bundeskongress als hybride Veranstaltung an der Humboldt Universität in Berlin mit dem Kongressthema ‚Sprachentwicklung im Dialog‘ statt.

